



02/2008

Zwischenruf

Aus dem Bundestag. Von Dietmar Bartsch, DIE LINKE

Bürger- und Wahlkreisbüros

Lange Straße 21
18507 Grimmen
Tel. 038326 469192
Fax 038326 469193

Martinstraße 1/1 a
19053 Schwerin
Tel. 0385 7587454
Fax 0385 7603819

Erste Wasserstraße 6
19288 Ludwigslust
Tel. 03874 22038
Fax 03874 22038

Lange Straße 106
19230 Hagenow
Tel. 03883 723107
Fax 03883 723107

Büro MdB Dr. Dietmar Bartsch
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 22772490
Fax 030 22776490



25. April 2008

Ostdeutschlandkonferenz der Bundestagsfraktion und des Parteivorstandes.

Gemeinsam mit Anja Mittag (links), Fußballwelt- und Europameisterin, Turbine Potsdam, habe ich Initiativen im Kampf gegen Rechtsextremismus ausgezeichnet.

Eine andere und bessere Politik ist nötig. Immer mehr Menschen haben große Erwartungen an eine starke Partei DIE LINKE.

Der 1. Parteitag der Partei DIE LINKE am 24./25. Mai 2008 in Cottbus soll für die Menschen in diesem Land klare Zeichen setzen. DIE LINKE ist bereit und in der Lage, praktische Veränderungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger herbeizuführen. Wir stehen für eine andere, eine sozial gerechte Politik, für eine friedfertige Außenpolitik und für eine zukunftsfähige, ökologisch verantwortungsvolle Politik. Die Durchsetzung des gesetzlichen Mindestlohns, die Abschaffung der Rente ab 67 und der Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan stehen dabei oben an.

Der Cottbuser Parteitag soll Ausgangspunkt für noch stärkere Fraktionen der Partei DIE LINKE in Bund, Ländern und Kommunen werden. Diesen Zielen dienen die Debatte und Beschlussfassung über den Leitantrag „Eine starke Linke für eine andere, bessere Politik“ und die Wahlen des Parteivorstandes, der Bundesschieds- und der Bundesfinanzrevisionskommission.

Ohne Zweifel wird das Abschneiden der LINKEN bei den Europa- und Bundestagswahlen 2009, aber auch bei zahlreichen Landtags- und Kommunalwahlen einen zentralen Platz in der politischen Führungsarbeit des Vorstandes einnehmen. Der Erfolg wird aber auch davon abhängen, wie es uns gelingt, neue Mitglieder (besonders auch in den neuen Bundesländern) zu gewinnen und den Parteiaufbau vor allem in den alten Bundesländern erfolgreich fortzuführen.

In den kommenden zweieinhalb Jahren wird auch die Arbeit am Programm unserer Partei einen zentralen Platz einnehmen. In unser Wahlprogramm zu den Europa- und Bundestagswahlen 2009 werden Ergebnisse unserer Programmdiskussion ebenso wie Erfahrungen unserer politischen Arbeit im parlamentarischen wie außerparlamentarischen Raum in allen Bundesländern einfließen. Die Bundestagsfraktion wird dabei auch künftig eine gewichtige Rolle spielen und einen herausragenden Beitrag leisten.

V.i.S.d.P.: Dr. Dietmar Bartsch

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Parlamentarische Initiativen der Bundestagsfraktion

Antrag Einführung von
Volksentscheiden über vertrag-
liche Grundlagen der EU.
Drs. 16/7375
Abgelehnt.

Antrag Kinderarmut
bekämpfen – Kinderzuschlag
ausbauen.
Drs. 16/6430
Abgelehnt.

Antrag Heizkosten-Zuschüsse
für einkommensschwache
Privathaushalte ermöglichen.
Drs. 16/3351
Abgelehnt.

Gesetzentwurf und 16 Anträge
zur Herstellung von Renten-
und Versorgungsgerechtigkeit
Drs. 16/7019 – 7035.
Überwiesen.

In Arbeit
Antrag Zur Verhinderung
des Lobbyismus im Rahmen
der Regierungsarbeit.

Neue Hoffnungen auf die Wieder- herstellung der Einheit Zyperns

Am 24. Februar 2008 wurde der Vorsitzende der Fortschrittspartei des werktätigen Volkes, AKEL, unser Genosse Demetris Christofias, zum Präsidenten gewählt. Damit steht ein Kommunist an der Spitze dieses Landes. Einer seiner ersten politischen Schritte im neuen Amt war die Wiederaufnahme des Dialogs mit der Führung der türkischen Zyprer mit dem Ziel, eine schnelle, gerechte und dauerhafte Lösung der Zypernfrage herbeizuführen. Die Öffnung der Ledra-Straße im Zentrum von Nikosia war ein erstes sichtbares Zeichen auf diesem Weg.

Als Vorsitzender der Deutsch-Zyprischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag werde ich mit einer Delegation aller Fraktionen im Oktober nach Zypern reisen. In Begegnungen mit Regierungsvertretern, Abgeordneten und Kommunalpolitikern werden wir uns ein Bild von der aktuellen Lage in einem der jüngeren EU-Mitgliedsländer machen.

Bei einem Gespräch mit dem neuem Botschafter der Republik Zypern in Deutschland im April dieses Jahres wurde von beiden Seiten das große Interesse an einer engen Zusammenarbeit der Parlamente unterstrichen. Obwohl die Situation in Zypern eine völlig andere ist, als sie zwischen der DDR und der BRD bestand, können unsere Erfahrungen aus dem Prozess der Wiederherstellung der staatlichen Einheit von Interesse sein.

Schwierige Entscheidung – Messlatte ist für mich die Menschenwürde und die Ethik des Heilens

Im April hatten wir im Bundestag ein besonders sensibles Thema auf der Tagesordnung. Ich habe – wie auch eine Minderheit unserer Fraktion – für einen Antrag gestimmt, der eine einmalige Verschiebung des Stichtages für die Nutzung menschlicher embryonaler Stammzellen auf den 1. Mai 2007 vorsieht. Dieser Antrag erhielt eine Mehrheit im Parlament. Die Debatten zu diesem Thema waren intensiv, mitunter impulsiv und sie waren kompliziert. In allen Fraktionen wurde entschieden, auf den üblichen Fraktionszwang zu verzichten und den Angeordneten die Entscheidung frei zu stellen. Ich respektiere das Abstimmungsverhalten jedes Abgeordneten und auch die ganz persönlichen Beweggründe und Motive. Falsch finde ich, wenn versucht wird, die den unterschiedlichen Positionen zugrunde liegenden ethischen Prinzipien und Ansatzpunkte gegeneinander aufwiegen. Die gesellschaftliche Debatte muss weiter gehen, wie Petra Sitte (DIE LINKE) zu recht feststellte, denn: „Kennzeichnend ist über alles, dass es Gewissheiten weder aus Sicht der Stammzellforschung noch aus Sicht von Ethik und Verfassungsrecht gibt.“

Am 3./4. Juli 2008 nehme ich erstmals an einer Tagung des ZDF-Fernsehrates teil. Der Parteivorstand hat mich am 25. Februar 2008 einstimmig in den Fernsehrat delegiert. Das erste Mal wird ein Vertreter unserer Partei in diesem Gremium arbeiten. In dem 77-köpfigen Fernsehrat sind 12 Vertreter, die von Parteien delegiert wurden. Der Fernsehrat überwacht das Programm, genehmigt den vom Verwaltungsrat beschlossenen Haushalt, stellt die Richtlinien für die Sendungen des ZDF auf und wählt den Intendanten. Wir sind Ansprechpartner für die Zuschauer und überwachen die Einhaltung des ZDF-Staatsvertrages.



Die „Eisbären Berlin (Ost)“ sind wieder Deutscher Meister.

Gemeinsam mit Olaf Koppe
(ND-Geschäftsführer) und
vielen anderen hatte ich
Grund zum Jubeln.
Und auch für HANSA
kommen bessere Zeiten.

Fragen an Dietmar Bartsch
auch unter

www.abgeordnetenwatch.de

www.dietmar-bartsch.de

dietmar.bartsch@bundestag.de · dietmar.bartsch@wk.bundestag.de